

NIEDERSCHRIFT

über die 2. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften
(HB)
am Donnerstag, 16.02.2017

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:40 Uhr

Tagungsort: Lindenhalle Wolfenbüttel, Halberstädter Straße 1, 38300 Wolfenbüttel

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Thomas Pink

Ausschussvorsitzende

Frau Ulrike Krause

Ausschussmitglieder

Frau Sabine Behrens-Mayer

Frau Elke Kochsiek-Dieke

Herr Volker Müller

Herr André Owczarek

Frau Kerstin Scheithauer

Vertretung Herr Lutz Kleber

Frau Elke Wesche

Herr Dr. Manfred Wolfrum

Grundmandatsträger

Herr Rudolf Ordon

Bürgermitglieder

Herr Dr. Karl Ermert

Frau Britta Schinke

Frau Heike Schmerse

Herr Dr. Joachim Wunsch

Verwaltung

Frau Alexandra Hupp

Herr Dietrich Behrens

Frau Melanie Frohme

Frau Sigrid Schaper

Herr Sebastian Kirchner

Herr Björn Reckewell

Protokollführerin

Frau Sylvia Matysik

3 Pressevertreter

1 Zuhörer

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften am 01.12.2016
- Punkt 3) Einwohnerfragestunde
- Punkt 4) Fortführung des Preises für Kulturvermittlung, Ergänzung zur Vorlage 0061/2013/5 aus 2016
Vorlage: 0016/2017
- Punkt 5) Gewährung von Zuwendungen im Bereich der Förderung von kulturellen Einzelprojekten im Haushaltsjahr 2017, hier: TonArt e.V.
Vorlage: 0021/2017
- Punkt 6) Kulturförderung, hier: Antrag der Verwaltung auf Übertragung der Zuständigkeit für die Vergabe von Zuwendungen bis 1.999 Euro auf den Bürgermeister
Vorlage: 0017/2017
- Punkt 7) 4. Regionales Musikfest Wolfenbüttel
Vorlage: 0018/2017
- Punkt 8) Die Entwicklung eines neuen Bibliotheks-Konzeptes für die Stadtbücherei Wolfenbüttel
Vorlage: 0020/2017
- Punkt 9) Entwurf Haushaltsplanung 2017,
hier: Doppische Haushaltsplanung 2017 bis 2020
Vorlage: 0262/2016
- Punkt 10) Stiftungsangelegenheiten - Lessingtheater-Stiftung
Vorlage: 0008/2017
- Punkt 11) Informationen und Anfragen

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende **Frau Ulrike Krause** eröffnet um 17:00 Uhr die 2. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften. Sie begrüßt die Anwesenden und stellt anschließend die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend bittet Sie den Ausschuss um Erweiterung der Tagesordnung um einen „nicht-öffentlichen Teil“. Die Ausschussmitglieder stimmen dem zu.

Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften am 01.12.2016

Die Niederschrift über die 1. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften am 01.12.2016 wird bei **2 Enthaltungen** genehmigt.

Punkt 3) Einwohnerfragestunde

Einwohneranfragen liegen nicht vor.

Punkt 4) Fortführung des Preises für Kulturvermittlung, Ergänzung zur Vorlage 0061/2013/5 aus 2016 Vorlage: 0016/2017

Frau Krause ruft den Tagesordnungspunkt auf und erläutert die Vorlage 0016/2017 kurz.

Frau Wesche gibt bekannt, dass die SPD-Fraktion die Vorlage bereits beraten habe und eine entsprechende Fortführung mit den vorgeschlagenen Änderungen in der Vorlagen sehr befürworte.

Herr Ordon erklärt, dass er auch weiterhin gegen eine Fortführung des Preises sei. Er betont, dass trotz der vorgeschlagenen Änderungen die Diskrepanz zwischen Preisgeld und Verwaltungskosten weiterhin unangemessen sei. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass er die Idee die ersten drei Plätze nunmehr homogen zu staffeln für ungünstig empfinde, da dadurch der Anreiz der Kulturträger verloren gehen könnte. Er fügt ergänzend hinzu, dass er die Auslobung eines Publikumspreises aufgrund möglicher Fanggruppierungen der einzelnen Preisträger für ungerechtfertigt halte und stellt in diesem Zusammenhang nachfolgenden Antrag:

„Punkt 3 im Begründungstext der Vorlage 0016/2017 wird gestrichen“

Der Änderungsantrag wird seitens der Ausschussmitglieder abgelehnt.

Dr. Ermert entgegnet, dass er die neuen Anpassungen als sehr gut umsetzbar empfinde. Er informiert die Ausschussmitglieder, dass er in seiner damaligen Zeit als Jurymitglied bei dem Kulturpreis des Bundes oft die Rangfolge der ersten drei Plätze

aufgrund ihrer unterschiedlichen Genres für sehr schwierig und kaum lösbar empfunden habe. Daher sei eine Gleichartigkeit in der Staffelung der Preisgelder eine charmante Lösung, die es vor allem der Jury erleichtere. Überdies gibt er bekannt, dass der Publikumspreis natürlich eine reine Geschmackssache sei. Allein die Tatsache, dass die jeweiligen Kulturträger für mehr Öffentlichkeit sorgen müssten, um ihr Projekt entsprechend weiträumig bewerben zu können, führe bereits zu einem ideellen Wert, der für die Projekte eine tolle Bereicherung sei.

Frau Hupp ergänzt, dass nach dem ersten Durchlauf die Jury mitgeteilt habe, dass die Vergleichbarkeit der Projekte aufgrund ihrer Unterschiedlichkeit nur schwer zu realisieren war.

Des Weiteren teilt sie mit, dass man für den Publikumspreis ein Verfahren entwickeln werde, der den Personen ausschließlich eine Stimmabgabe erlauben wird.

Frau Behrens-Mayer informiert, dass ihre Fraktion kontrovers über die Vorlage debattiert habe. Man sei zu dem Entschluss gekommen, dass einheitliche Preisgelder der richtige Weg sind.

Sie weist aber darauf hin, dass das sogenannte Abstimmungsverfahren sorgfältig und transparent auf den Weg gebracht werden müsse.

Herr Ordon schlägt vor, dass man Kategorien schaffen solle.

Daraufhin entgegnet **Herr Dr. Ermert**, dass dies das Verfahren bürokratisieren würde, was er nicht unterstützen möchte.

Nachdem keine weiteren Anmerkungen oder Fragen vorliegen, lässt **Frau Krause** über die Vorlage 0016/2017 abstimmen.

Ohne weitere Aussprache wird **einstimmig** nachfolgender Beschluss gefasst:

„1. Das angepasste Konzept wird – wie in der Begründung - zur Vorlage 0016/2016 beschlossen.

2. Über die zusätzlichen Mittel in Höhe von 1.400 € (7 x 200 €) wird im Rahmen der Haushaltsberatungen 2017 entschieden. Diese werden nicht über die Veränderungsliste eingebracht, sondern aus dem nachfolgenden Produktsachkonto 281001.4271000.41109990, hier: „Sonstiges“ zur Verfügung gestellt.“

**Punkt 5) Gewährung von Zuwendungen im Bereich der Förderung von kulturellen Einzelprojekten im Haushaltsjahr 2017, hier: TonArt e.V.
Vorlage: 0021/2017**

Frau Krause ruft den Tagesordnungspunkt auf und erläutert die Vorlage 0021/2017 kurz.

Frau Wesche betont, dass der Verein bereits in der Vergangenheit bewiesen habe, dass die finanzielle Unterstützung für ein hochwertiges und adäquates Programm verwendet wurde. Sie gibt bekannt, dass sie die Fortführung der Reihe „ex tempore“ sehr begrüße.

Nachdem keine weiteren Anmerkungen oder Fragen vorliegen, lässt **Frau Krause** über die Vorlage 0016/2017 abstimmen.

Ohne weitere Aussprache wird **einstimmig** nachfolgender Beschluss gefasst:

„1. Der Kulturinitiative TonArt e.V. wird eine Zuwendung in Höhe von **1.900 €** für die Durchführung der 3 Konzerte im Rahmen der neu integrierten Konzertreihe „ex tempore“ gewährt.

2. Die erforderlichen Mittel sind unter dem Produktsachkonto 281001.4318000 – Zuweisungen für laufende Zwecke an übrige Bereiche – für das Haushaltsjahr 2017 eingestellt und werden im Rahmen der Haushaltsberatungen 2017 entschieden.“

**Punkt 6) Kulturförderung, hier: Antrag der Verwaltung auf Übertragung der Zuständigkeit für die Vergabe von Zuwendungen bis 1.999 Euro auf den Bürgermeister
Vorlage: 0017/2017**

Frau Krause ruft den Tagesordnungspunkt auf und erläutert die Vorlage 0017/2017 kurz. In dem Zusammenhang gibt sie bekannt, dass ihre Fraktion dem Antrag der Verwaltung folge.

Frau Wesche erklärt, dass die Bedenken aus 2012 nach wie vor in den Köpfen verankert seien. Sie betont aber, dass Punkt 2 des Beschlussvorschlags sowie die dargelegte Begründung dazu geführt habe, dass man den neuen Anlauf der Verwaltung entsprechen wolle.

Herr Owczarek fragt nach, was mit den Anträgen passiere, die vom Bürgermeister abgelehnt werden. In Bezug darauf schlägt er einen neuen Punkt 3 im Beschlussvorschlag der Vorlage vor, der sinngemäß lautet:

„Alle Anträge, die vom Bürgermeister abgelehnt werden, sollen automatisch in den Ausschuss für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften weitergeleitet und dort neu beraten werden.“

Herr Bürgermeister Pink bestätigt die Ausführungen und erklärt, dass das Verfahren gern von der Verwaltung übernommen werde.

Herr Ordon signalisiert, dass sich die Kommunalpolitiker damit selbst entmachten würden und regt an, dem Vorschlag so nicht zu folgen.

Frau Behrens-Mayer weist daraufhin, dass die dargestellten Summen in der Vorlage sehr überschaubar seien. Sie betont, dass man dem Bürgermeister und der Verwaltung das entsprechende Vertrauen zur Bewältigung dieser Aufgabe schenken solle.

Frau Hupp erläutert, dass einer der Hauptgründe die „schnelle Hilfe“ für die Kulturschaffenden gewesen sei. Die Erfahrung habe gezeigt, dass man aufgrund der langen Verwaltungswege nicht immer entsprechend zufriedenstellend aushelfen konnte. Sie erinnert daran, dass die Kulturförderung im Rahmen des Kulturentwicklungskonzeptes in erster Linie auch eine Vereinfachung und Entbürokratisierung darstellen sollte.

Frau Krause bestätigt die Ausführungen und führt noch aus, dass es bisher so gut wie keine einzige Ablehnung gegeben habe.

Herr Bürgermeister Pink schlägt unter Änderung der Vorlagennummer 0017/2017, hier: neuer Punkt 3 unter dem Beschlussvorschlag wie folgt:

„Alle Projektanträge die vom Bürgermeister ganz oder teilweise abgelehnt werden, leitet die Verwaltung automatisch in den nächsten stattfindenden Ausschuss für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften zur Beratung und der damit einhergehenden Entscheidungsempfehlung weiter. Der endgültige Beschluss wird anschließend vom Verwaltungsausschuss gefasst.“

Nachdem keine weiteren Anmerkungen oder Fragen vorliegen, lässt **Frau Krause** über die Vorlage 0017/2017 mit der oben genannten Änderung (**Neu: Strichvorlage 0017/2017/1**) abstimmen.

Ohne weitere Aussprache wird **einstimmig** nachfolgender Beschluss gefasst:

„1. Entscheidungen über städtische Zuwendungen im Bereich der Projektförderung bis 1.999 € werden ab sofort auf den Bürgermeister im Rahmen seiner Zuständigkeit „Geschäfte der laufenden Verwaltung“ übertragen.

2. Die Verwaltung stellt zum Jahresende eine kurze Zusammenstellung der geförderten Projekte bis 1.999 € auf und teilt diese im Ausschuss für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften mit.“

3. NEU „Alle Projektanträge die vom Bürgermeister ganz oder teilweise abgelehnt werden, leitet die Verwaltung automatisch in den nächsten stattfindenden Ausschuss für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften zur Beratung und der damit einhergehenden Entscheidungsempfehlung weiter. Der endgültige Beschluss wird anschließend vom Verwaltungsausschuss gefasst.“

**Punkt 7) 4. Regionales Musikfest Wolfenbüttel
Vorlage: 0018/2017**

Frau Krause ruft den Tagesordnungspunkt auf und erläutert die Vorlage 0018/2017 kurz.

Nachdem keine weiteren Anmerkungen oder Fragen vorliegen, lässt **Frau Krause** über die Vorlage 0018/2017 abstimmen.

Ohne weitere Aussprache wird **einstimmig** nachfolgender Beschluss gefasst:

1. Die Stadt Wolfenbüttel ist am 18.06.2017 zusammen mit der Kontaktstelle Musik Region Braunschweig Gastgeberin des »4. Regionalen Musikfestes«.
2. Die Stadt schafft rechtzeitig und im Rahmen ihrer Möglichkeiten die finanziellen, organisatorischen und infrastrukturellen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Durchführung des Festes.
3. Über die Bereitstellung der erforderlichen Mittel in Höhe von 10.000 € (281001.4271000) als Anteil der Stadt wird im Rahmen der Haushaltsberatungen 2017 entschieden.

**Punkt 8) Die Entwicklung eines neuen Bibliotheks-Konzeptes für die Stadtbücherei Wolfenbüttel
Vorlage: 0020/2017**

Frau Krause ruft den Tagesordnungspunkt auf und erläutert die Vorlage 0020/2017 kurz.

Herr Owczarek gibt bekannt, dass er die zeitgemäße Initiative und die damit verbundenen Veränderungen sehr begrüße.

Außerdem erklärt er, dass er sich über Herrn Motzko informiert habe und bereits gespannt auf das Ergebnis des Konzeptionsprozesses sei.

Herr Ordon erklärt, dass er sich an dem Satz „Die Zeit der Ausleihe von Büchern, Filmen und CDs geht zu Ende“ in der hiesigen Vorlage störe.

Er verweist auf einen aktuellen Artikel in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“, in dem deutlich wird, wie sehr Leser das „gedruckte Buch“ schätzen.

Dessen ungeachtet gibt er aber bekannt, dass man natürlich auf die veränderten Lesegewohnheiten der Menschen reagieren müsse.

Frau Hupp wendet ein, dass die Stadtbücherei nicht vorhabe, das „gedruckte Buch“ abzuschaffen. Es gehe vor allem darum, dass konkrete Maßnahmen zur Leseförderung und zur Gewinnung neuer Zielgruppen entwickelt werden sollen. Darüber hinaus soll ein aktueller und nutzerspezifischer Medienbestand aufgebaut werden.

In diesem Zusammenhang regt **Herr Ordon** an, dass die Stadt über eine enge Zusammenarbeit mit dem Kreis nachdenken solle und betont weiter, dass ggf. über eine Zusammenführung der beiden Büchereien diskutiert werden sollte.

Daraufhin entgegnet **Bürgermeister Pink**, dass dieser nicht neue Gedanke in der Vergangenheit eher am Landkreis gescheitert sei. Er signalisiert, dass er dieses Thema gern bei Gelegenheit erneut ansprechen werde.

Frau Hupp informiert die Ausschussmitglieder, dass bereits eine sehr gute und beständige Zusammenarbeit mit der Kreisbücherei erfolge, auch hinsichtlich der neuen „Onleihe“.

Frau Drewes fügt abschließend hinzu, dass sich der Freundeskreis der Stadtbücherei über die Konzepterneuerung freue und bereits sehr gespannt auf den Prozess sei.

Nachdem keine weiteren Anmerkungen oder Fragen vorliegen, lässt **Frau Krause** über die Vorlage 0020/2017 abstimmen.

Ohne weitere Aussprache wird **einstimmig** nachfolgender Beschluss gefasst:

„Die Entwicklung eines neuen Bibliotheks-Konzeptes für die Stadtbücherei Wolfenbüttel wird beschlossen.“

**Punkt 9) Entwurf Haushaltsplanung 2017,
hier: Doppische Haushaltsplanung 2017 bis 2020
Vorlage: 0262/2016**

Frau Krause ruft die Vorlage 0262/2016 und die hierin zu beratenden Budgets und Produkte entsprechend der Haushaltsgliederung in den Bereichen Kultur, Städtepartnerschaften sowie Tourismus zur Beratung auf.

Ergebnishaushalt

Teilhaushalt 1

Seite 34 - 36, Kostenträger **111002** - Strategische Steuerungsunterstützung
(hier: 1. zu Pos. 15/Kostenstelle
00101003, 2. zu Pos. 18/Kostenstelle
00101003)

Frau Wesche fragt nach, warum sich das „aktive Personal“ von 189.800 € auf 71.000 € reduziert habe.

Herr Bürgermeister Pink antwortet, dass es hierzu eine Protokollantwort geben werde.

(Protokollantwort: Aufgrund von internen Umstrukturierungen und der Initiierung der Flüchtlingsstabelle wurden andere Produktzuordnungen vorgenommen, so dass sich diese Reduzierungen ergeben haben.)

Seite 52 - 54, Kostenträger **575001** - Tourismus

Auf weitere Nachfrage von **Frau Wesche** antwortet **Herr Reckewell**, dass sich die Summe der „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ auf Seite 52/Nr. 15 aufgrund des neu zu erstellenden Tourismuskonzepts reduziert habe. Die Mittel dafür sind bereits mittelfristig in den Haushalt eingespeist worden, was man an den Steigerungen ab 2018 ff erkennen kann.

Seite 55 - 57, Kostenträger **281002** - Stadtfeste und –veranstaltungen

Auf Nachfrage von **Frau Wesche** antwortet **Herr Reckewell**, dass sich die Reduzierung im Veranstaltungsbereich in 2017 aufgrund des in 2016 stattgefundenen Altstadtfestes sowie aufgrund von Veranstaltungen, die nur alle 2 Jahre durchgeführt werden, ergeben habe.

In diesem Zusammenhang gibt **Frau Behrens-Mayer** bekannt, dass ihre Fraktion ein längeres Gespräch mit Frau Düe in Bezug auf die in 2017 geplanten Veranstaltungen gehabt habe.

Hier die wichtigsten Eckdaten:

- die Position „Stadtgrabengfest“ wird in 2017 herausgenommen
- das sog. Herbstfest wird von der IWW übernommen
- die Events „Buspulling und Mobile Welten“ werden in 2017 zusammengefasst und konzeptionell erneuert
- die Veranstaltung „Buspulling“ erreicht mit 22.101,58 € die höchsten Sponsoringgelder

Aufgrund der vorangegangenen Informationen wird in Teilhaushalt 1_108_Stadtfeste und –veranstaltungen_Produkt 281002 nachfolgende Reduzierung vorgenommen:

S. 57/Pos 15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

<u>Vorher:</u>	<u>Nachher:</u>	<u>Einsparung:</u> _____
Gesamtansatz 425.300 €	365.300 €	60.000 €
davon:		
49.800 € Buspulling	39.800 € Buspulling	10.000 €
50.000 € Stadtgrabenfest	0,00 € Stadtgrabenfest	50.000 €

Die Ausschusmitglieder stimmen der Veränderung einstimmig zu.

Seite 58 - 60, Kostenträger **573004** - Verwaltung Veranstaltungsstätten

keine Nachfragen oder Änderungswünsche

Seite 61 - 63, Kostenträger **366001** - Verwaltung Jugendgästehaus

Auf Nachfrage antwortet **Herr Reckewell**, dass sich die „Interne Leistungsverrechnung“ aufgrund der baldigen Inbetriebnahme des Jugendgästehauses als Herberge ergeben habe.

Teilhaushalt 7

Seite 169 - 171, Kostenträger **281001** - Heimat- und sonstige Kulturpflege

Auf Nachfrage von **Herrn Ordon** erklärt **Frau Matysik**, dass sich die Kosten für den Kulturvermittlungspreis wie folgt aufteilen:

S. 170/Nr. 15 sind 12.000 € (Preisgelder, Juryhonorare, Publikumspreis etc.)

S. 171/Nr. 19 sind 6.000 € - Kosten der Bundesakademie

gesamt 18.000 €

Die zusätzlichen 1.400 €, die in der aktuellen Vorlage gewünscht werden, werde nicht über die Veränderungsliste eingeplant, sondern aus dem Budget S. 170 Nr.15 Konto 4271000 „Sonstiges“ bereitgestellt.

Seite 172 - 173, Kostenträger **251002** - Wirtschaft und Forschung

keine Nachfragen oder Änderungswünsche

Seite 174 - 176, Kostenträger **261001** - Verwaltung Lessingtheater

keine Nachfragen oder Änderungswünsche

Seite 177 - 179, Kostenträger **272001** - Stadtbücherei

keine Nachfragen oder Änderungswünsche

Seite 180 - 182, Kostenträger **251001** - Schloss Wolfenbüttel – Museum /
Bürgermuseum

keine Nachfragen oder Änderungswünsche

Seite 183 - 184, Kostenträger **573003** - Gastronomie im Lessingtheater

keine Nachfragen oder Änderungswünsche

Herr Wolfrum betritt den Raum.

Abschließend lässt **Frau Krause** die Ausschussmitglieder über die genannten Reduzierungen des Teilhaushalts 1 im Ergebnishaushalt abstimmen.

Die Ausschussmitglieder stimmen den Veränderungen bei einer Enthaltung zu.

Investitionshaushalt

(Anlage 3 zur Drs. Nr. 0262/2016)

Seite 2 - 5, Teilhaushalt 1

-INV16.0009 – Verwaltung
Jugendgästehaus

INV99.0033 – Tourismus

INV99.0119 – Stadtfeste und
-veranstaltungen

INV99.0120 - Verwaltung Veranstaltungsstätten

INV99.0121 – Gastronomie Lessingtheater

INV99.0225 – Wirtschaftsförderung/ versch. Maß-
nahmen

Seite 21 - 22, Teilhaushalt 7

-INV99.0059 – Lessingtheater

INV99.0060 – Museum im Schloss

INV99.0061 – Beschaffungen im Rahmen der allg.
Kulturpflege

INV99.0062 – Öffentliche Büchereien

INV99.0063 – Beschaffungen Kulturausschuss / Kunstkommission

INV99.0112 – Gastronomie Lessingtheater

keine Nachfragen oder Änderungswünsche

Abschließend lässt **Frau Krause** die Ausschussmitglieder über den Investitionshaushalt abstimmen. **Die Ausschussmitglieder stimmen diesem einstimmig zu.**

Finanzhaushalt

(Anlage 4 zur Drs. Nr. 0262/2016)

Seite 3 – 4 und Seite 15 – 16

keine Nachfrage

Da im Finanzhaushalt die zuvor abschließend beratenen Komponenten des Ergebnis- und Investitionshaushalts lediglich noch einmal vereint und summenbezogen abgebildet sind, erfolgt keine weitere Beratung des Finanzhaushalts.

Abschließend lässt **Frau Krause** über die im Vorfeld beratenen Teile des Ergebnis- und Investitionshaushalts sowie den Finanzhaushalt abstimmen. Unter Berücksichtigung der vorgebrachten Änderungen stimmt der Ausschuss diesen einstimmig zu.

Ohne weitere Aussprache wird folgender Beschluss gefasst:

„Mit dieser Drucksache wird der Entwurf der Haushaltsplanung 2017 - 2020 überreicht. Im Einzelnen werden dazu im Beratungsordner folgende Unterlagen vorgelegt:

- | | | |
|------------------|-----------|---|
| Anlage 1: | a) | Auszug Entwurf Vorbericht |
| | b) | Struktur der Teilhaushalte, Budgets, Produkte und Einzelbudgets |
| Anlage 2: | | Vollständiger Entwurf des Ergebnishaushaltes |
| Anlage 3: | | Investitionshaushalt / Investitionsprogramm |
| Anlage 4: | | Finanzhaushalt |
| Anlage 5: | | Vorhabenanliegen und Anregungen Ortsräte zu Einstellungen in die Investitionsplanung“ |

Punkt 10) Stiftungsangelegenheiten - Lessingtheater-Stiftung Vorlage: 0008/2017

Frau Krause ruft den Tagesordnungspunkt auf und erläutert die Vorlage 0008/2017 kurz.

Nachdem keine weiteren Anmerkungen oder Fragen vorliegen, lässt **Frau Krause** über die Vorlage 0008/2017 abstimmen.

Ohne weitere Aussprache wird **einstimmig** nachfolgender Beschluss gefasst:

„Die beiliegende Haushaltssatzung der Lessingtheater-Stiftung für das Haushaltsjahr 2017 wird beschlossen. Der Haushaltsplan 2017 wird gemäß Anlage festgestellt.“

Punkt 11) Informationen und Anfragen

Anfragen:

Auf Nachfrage von **Herrn Owczarek**, ob die Theaterbesucher des Lessingtheater den Parkplatz des Stadtbades Okeraue kostenlos nutzen dürfen, antwortet **Frau Hupp**, dass die Stadt Wolfenbüttel sehr dankbar über diese unbürokratische Handhabung der Stadtbetriebe sei. Sie weist aber darauf hin, dass es hierzu keine offensive Bewerbung gebe, da der Parkplatz in erster Linie den Besuchern des Schwimmbades zur Verfügung stehen müsse und die Nutzung für den Theaterbetrieb zunächst als Probephase deklariert ist.

Herr Bürgermeister Pink signalisiert, dass es sich hier um ein „Gentlemen's Agreement“ zwischen den Stadtbetrieben und der Stadt handle. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass der Parkplatz auch in den Abendstunden durch Vereine und Schwimmgäste genutzt werde, so dass hier mit eine offensive Bewerbung nicht in Frage kommt.

Auf Nachfrage von **Frau Krause** antwortet **Frau Hupp**, dass die Internetplätze in der Stadtbücherei wieder funktionieren würden.

Informationen liegen nicht vor.

Die Ausschussvorsitzende **Frau Krause** bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.00 Uhr.

Ulrike Krause
Vorsitzender

Thomas Pink
Bürgermeister

Sylvia Matysik
Protokollführerin